

Rahmenausschreibung 2019: F5J – Holz, Folie, Filament, Schaum – 3,1 Meter

Im Sportjahr 2019 findet wieder eine Jahresrunde der Klasse F5J – HFS – 3,1M statt.

Die Klasse soll es interessierten Piloten ermöglichen, ohne großen finanziellen Aufwand das Thermikfliegen im Wettbewerb kennen zu lernen und sich im freundschaftlichen Wettstreit zu messen. Im Vordergrund steht der Spaß am gemeinschaftlichen Fliegen.

Absichtlich lassen wir auch die Erstellung der Modelle im 3D-Druck-Verfahren zu, um diese neue und innovative Bauweise zu fördern.

Eine D-Box aus Glas-, Aramid- oder Kohlefaser (siehe Bild) ist ab 2019 nicht zulässig.



Teilnehmen kann jeder Pilot, der eine gültige Modellflugversicherung hat.

Für die Gesamtwertung 2019 zählen die 2 besten Ergebnisse der Teilwettbewerbe.

Die Teilwettbewerbe finden statt:

Oberleichtersbach, Samstag, 13.7.2019

Karbach, Samstag, 27.7.2019

Coburg, Sonntag, 6.10.2019

Süsel, Sonntag, 5.5.2019

Gera, Termin noch offen

Die Wettbewerbe werden als eigenständige Wettbewerbe oder integriert in andere F5J Wettbewerbe mit separater Rundeneinteilung und Wertung durchgeführt.

Wettbewerbe, die nach den Regeln der Rahmenausschreibung durchgeführt werden, können noch gemeldet werden und in die Wertung 2019 eingehen. Siegerehrung beim letzten Teilwettbewerb der Jahresrunde mit attraktiven Sachpreisen für die ersten 3 Plätze bei der Gesamtwertung Erwachsene und Jugend.

- Geflogen wird nach den aktuell gültigen F5J Regeln des FAI Sporting Code mit folgenden zusätzlichen Regeln:

- Die eingesetzten Flugzeuge dürfen eine Spannweite von 3,10 Metern nicht überschreiten.

Rahmenausschreibung 2019: F5J – Holz, Folie, Filament, Schaum – 3,1 Meter

- Die Oberfläche von Tragfläche und Höhenleitwerk muss bestehen aus: Holz, Folie, Filament (3D-Druck) oder Schaum. Schalenbauweise mit GFK oder CFK, positiv oder negativ, ist nicht zulässig. Über die Zulässigkeit des Flugzeuges entscheidet der Wettbewerbsleiter. Bei diesbezüglichen Zweifeln bitte VORHER Kontakt aufnehmen.

- Das Wieder-Einschalten des Motors nach dem Ende der regulären Motorlaufzeit von 30 Sekunden ist zur Rettung des Flugzeuges zulässig. Der entsprechende Flug wird mit Null bewertet. Der F5J-Limiter (AMRT) muss so programmiert sein, daß dies nach dem Flug eindeutig abgelesen werden kann.

- Bei F5J ist die Benutzung von Stabilisierungssystemen (z.b. AS3X) und die Übertragung von Telemetriedaten an den Piloten (z.b. Vario) NICHT erlaubt. Hiervon ausgenommen ist die Übertragung von Empfängerspannung und Signalstärke
- Zeitnehmer sind die Helfer der Piloten, stichprobenartige Kontrollen werden durch Zeitnehmer des Veranstalters durchgeführt. Die Zeitnahme endet bei der ersten Bodenberührung!
- Die Summe aller Vorrundenergebnisse (Streicher bei 5 und mehr Runden) wird normalisiert, d.h. der Erste der Vorrunden bekommt 100%, die anderen im Verhältnis ihrer Punkte entsprechend weniger.
- Nach mindestens 4 Durchgängen der Vorrunden treten die Wertungsbesten zu einem Fly-off in einer Gruppe zum Finale an; es werden 2 Fly-off Durchgänge geflogen. Die Anzahl der Piloten für das Fly-off entspricht der maximalen Gruppengröße der regulär geflogenen Vorrunden.
- Der Gewinner des Fly-Off erhält zusätzlich 3 Bonuspunkte, der Zweite 2, der Dritte 1,5, der Vierte 1 und der Fünfte 0,5 zu seinem Prozentergebnis der Vorrunde dazu addiert; für alle anderen Teilnehmer zählt das Prozentergebnis der Vorrunden.
- Die Platzierung eines Teilwettbewerbs ergibt sich aus der Rangfolge des Fly-off und nachfolgend anhand der Prozentergebnisse der Vorrunden.
- Das Endergebnis eines Teilwettbewerbs für die Wertung zur Jahresrunde ist das entsprechend bonusbewertete Prozentergebnis.
- Platzbedingte Regeln können vom Veranstalter in der Ausschreibung bzw. vor Wettbewerbsbeginn am Platz festgelegt werden.